

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 8 (1899)
Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint am Samstags

Paraissant le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz: 3 Monate Fr. 2.—, 6 Monate " 3.—, 12 Monate " 5.—

Für das Ausland: 3 Monate Fr. 3.—, 6 Monate " 4.50, 12 Monate " 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse: 3 mois Fr. 2.—, 6 mois " 3.—, 12 mois " 5.—

Pour l'Étranger: 3 mois Fr. 3.—, 6 mois " 4.50, 12 mois " 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

8. Jahrgang | 8^{me} Année

Organe et Propriété de la Société suisse des Hoteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr L. Enderlin

besitzer des Hotel z. Weissen Kreuz in Pontresina am 18. August unerwartet schnell im Alter von 76 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntniss geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident: J. Tschumi.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

- Herr Baumann S., Hotel Eiger, Interlaken 65
Buegger A., Hotel St.Gothard, Interlaken 40
Brunner H., Hotel du Pont, Interlaken 74
Gempeler D., Hotel Weisses Kreuz, Interlaken 74
Hirni F., Hotel Bernerhof, Interlaken 48
Krebs E., Hotel Krebs, Interlaken 60
Laener Ch., Hotel Hirschen, Interlaken 48
Frau Heger-Hofmann, Hotel Jungfrau, Unspunnen b. Interlaken 35
Herr Boss J. A., Hotel Alpenrose, Wilderswyl 48
Häslar F., Hotel des Alpes, Wilderswyl 45
Fr. Schmid E., Hotel Wilderswyl, Wilderswyl 48
Frau von Allmen-Hirni, Hotel Trümmelbach bei Lauterbrunnen 30

Ersatzansprüche bei Sterbefällen.

Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer hatte anlässlich seiner Generalversammlung von 1891 in Würzburg die Frage der Ersatzansprüche des Gasthofbesitzers bei Sterbefällen auf seine Traktanden genommen und sind ihm zu der Zeit Beiträge zur Beleuchtung des Gegenstandes eingegangen, die nicht nur von aktuellem Wert, sondern die auch verdienen, in möglichst weiten Kreisen bekannt zu werden.

Die erste Eingabe, mit O. . . 1 unterzeichnet, lautet:
„Mit Freunden ist es zu begrüßen, dass auch hierin der Verein vorangeht, um möglichst derartige traurigen Vorkommnissen als Richtschnur dienen können.

Schon der Gedanke, dass solch' ein Unglücksfall mit all' seinen unvermeidlichen Störungen und Unannehmlichkeiten im Gasthofe vorkommen könnte, verursacht ein gewisses Unbehagen, welches sich aber noch steigert, wenn der Fall eingetreten ist, und man wohl oder übel daran denken muss, Schadensersatzung zu fordern resp. die nötigen Ersatzansprüche zu liquidieren; hauptsächlich wenn man dem Grundsatz huldigt, Allen wohl und Niemand wehe zu tun.

Soviel bekannt, ist in den deutschen Staaten diese Materie einer gesetzlichen Regelung nicht unterzogen, folglich bleibt es der individuellen Rechtsauffassung eines jeden Einzelnen überlassen, bezügliche Ansprüche aufzustellen. Hierbei ist es unausbleiblich, dass manch einer vor dem Ziele geblieben ist, manch einer auch darüber hinausgeschossen hat.

Beides ist unangenehm; denn sowohl in dem einen, als auch in dem anderen Falle geschieht es zur Nachtheile der Gasthofbesitzer. Im ersten Falle schädigt man sich pekuniär direkt und im zweiten hat man peinliche Differenzen, man schadet sich indirekt, denn bei streitigen Punkten im Gasthofleben nimmt bekanntlich das Publikum gar zu gerne Stellung gegen den Wirt. Dieserhalb ist es wohl auch hier, wie so häufig im Leben, das Richtige, den goldenen Mittelweg aufzusuchen, nur ist es bei solch' schwieriger Materie nicht immer leicht, denselben zu finden.

Schreiber dieses war vergangenes Frühjahr selbst in der unangenehmen Lage, kurz hintereinander zwei Sterbefälle von Fremden im eigenen Hause zu haben. In beiden Fällen wurden die Ersatzansprüche ausserordentlich glatt und zur Zufriedenheit der Hinterbliebenen als auch des Gasthofbesitzers geregelt, so dass Schreiber dieses glaubt, seine Ansichten und die gesammelten Erfahrungen nicht vorenthalten zu dürfen.

Zunächst ist wohl darauf zu achten, dass bei eintretenden Krankheitsfällen, welche auf einen schweren Verlauf schliessen lassen oder ansteckender Natur sind, der behandelnde Arzt oder der Hausarzt bei Zeiten für die Ueberführung des Kranken in ein Krankenhaus sorgt; es geschieht dieses in erster Linie im Interesse des Kranken selbst, denn beim besten Willen und der grössten Aufmerksamkeit ist es im Gasthofleben nicht möglich, einem schwer Erkrankten diejenige Pflege angedeihen zu lassen, welcher er bedarf; dann aber erheischt auch die Ueberführung das Interesse der Mitbewohner des Gasthofes, sowie des Gasthofbesitzers selbst. Zum Beispiel könnte es vorkommen, dass ängstliche Mitbewohner beim Bekanntwerden eines schweren Krankheitsfalles den Gasthof sofort verlassen würden, oder es könnte der Fall eintreten, dass aus rein menschlichen Gründen im Interesse des Kranken die Abhaltung einer Festlichkeit mit Musik unterbleiben müsste. Die dem Gasthofbesitzer dadurch entstehenden Verluste an Einnahmen und Verdienst lassen sich nicht gut liquidieren, sondern sind einfach verloren.

Deshalb nochmals: Man sorge bei Zeiten für die Ueberführung des Kranken in das Krankenhaus. Ist dieses aber nicht möglich, oder tritt der Tod plötzlich ein, so ist im Interesse der Mitbewohner wie auch aus rein sanitären Gründen wünschenswert, dass der Tote möglichst bald aus dem Gasthofe gebracht und bis zur Beisetzung in der Friedhofskapelle etc. untergebracht wird. Was nun die Ersatzansprüche betrifft, so ist es ratsam, selbige unter besonderer Beurteilung jedes einzelnen Todesfalles aufzustellen; hauptsächlich wird dabei in Erwägung zu ziehen sein, an welcher Krankheit der Verstorbene gelitten hat.

War die Krankheit ansteckender Natur, so erscheint eine volle und ganze Berechnung des gesamten Mobiliars des Sterbezimmers, sowie der Wäsche, des Porzellans etc., welches der

Verstorbene benutzte, für geboten, natürlich unter Ueberweisung der Gesamt-Objekte an die Hinterbliebenen. Ausserdem ist die Erneuerung des Zimmer-Anstriches und der Tapeten erforderlich und in Anrechnung zu bringen. Ist der Tod durch Schlaganfall oder sonstige nicht ansteckende Krankheit erfolgt, so ist immerhin die Berechnung des gesamten Bettes, sowie der Wäsche, des Porzellans etc., welches mit dem Toten in Berührung gekommen ist, erforderlich; ebenfalls auch unter Ueberweisung der Objekte an die Hinterbliebenen. Fernerhin ist ein Betrag auszuwerfen für die gründliche Reinigung des Sterbezimmers, der Möbel etc.

Obige Forderungen erscheinen ohne Zweifel nur billig und gerecht und werden keinen vernünftigen denkenden Menschen verletzen. Jedemfalls ist der Gasthofbesitzer zu einer völligen Schadenshaltung berechtigt, denn ebensowenig, wie es mir behagen würde, in einem Bette zu schlafen, auf welchem kurze Zeit vorher ein Toter geruht, oder das Gesicht zu reinigen in einer Schüssel, welche bei dieser Gelegenheit benutzt wurde, kann ich solches Jemand anders zumuten.

Unmöglich darf der Gasthofbesitzer neben der vielen Arbeit und dem Verdruß, welche sich für ihn aus einer solch' misslichen Lage naturgemäss ergeben, auch noch direkte Verluste zu tragen haben.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, den Weg zu zeigen, welcher beschritten werden muss, um in dieser wichtigen Frage zu einer allgemeinen befriedigenden Lösung zu gelangen. Zu wünschen ist nur, dass ein Jeder von derartigen Vorkommnissen verschont bleiben möge.

(Schluss folgt.)

Les Abonnements généraux suisses et les Carnets kilométriques badois.

Correspondance.

Quelle est l'influence que les abonnements généraux vont exercer sur le développement du tourisme en Suisse? C'est là une question qui mérite, de la part des cercles intéressés, un examen sérieux, une mise en lumière complète du pour et du contre. L'auteur de ces lignes a soumis dès son début cette influence à une observation serrée et croit que le résultat sera plutôt négatif que positif; mais il est d'avis aussi que l'introduction à bref délai des carnets kilométriques serait une mesure très recommandable. Je laisse de côté la question de savoir si le chemin de fer doit être considéré exclusivement comme une entreprise commerciale, pour laquelle le succès matériel est l'unique préoccupation, ou si au contraire il doit servir en première ligne au public; je tiens seulement à mettre en regard les avantages et les désavantages des deux systèmes. Ce qui est dès maintenant certain, c'est que les abonnements généraux ont provoqué un accroissement du nombre des touristes auquel il est impossible de faire face avec le matériel d'exploitation existant; de telle sorte que les personnes qui prétendent voyager avec un certain confort font mieux de rester chez elles, au moins durant les mois de juillet et d'août. Mais à qui ces abonnements profitent-ils? A la population suisse? Nullement; car sauf une très faible fraction composée de voyageurs de commerce, les habitants du pays n'en retirent aucun avantage ou à peu près. Sans doute, le billet est très avantageux pour cette catégorie de voyageurs qui fait sa tournée à époques fixes et pour qui le temps est de l'argent, mais il existe d'autres moyens de favoriser les voyageurs de commerce sans négliger pour cela les intérêts du public en général. La grande majorité de la population ne profite effectivement que

très peu du système, car de 100 familles partant en villégiature, il y en a assurément quatre vingt dix qui se rendent à destination par le chemin le plus direct et qui, leur temps écoulé, rentrent chez elles de même ou tout au plus par un léger détour; quelques-unes seulement se décideront à parcourir le pays avant ou après leur séjour. Ce sont donc les étrangers qui retirent le plus grand profit du système, et parmi eux précisément cette catégorie qui ne fait que parcourir le pays à toute vapeur. Reste à savoir si cette espèce-là nous a fait défaut jusqu'à présent. Quant aux inconvénients de l'innovation, ils consistent en première ligne dans le fait que le temps dont on dispose est relativement court, et qu'on veut en profiter pour voir le plus possible, quand ce ne serait que pour ne pas être en reste avec la compagnie de chemin de fer. Il ne peut être question, dans ce cas, d'une jouissance esthétique quelconque. Quant à ceux qui, amateurs de la belle nature, viennent en Suisse pour se reposer de leurs fatigues intellectuelles, pour tremper leur corps et leur esprit, ils seront dégoûtés de se séjourner et préféreront rechercher un endroit présentant peut-être moins de charmes naturels, mais à l'abri du chaos qui tend à dominer de plus en plus en Suisse pendant la haute saison. Le résultat final sera, pour employer une expression dramatique — beaucoup de bruit et peu d'argent. Il est probable que par l'introduction des carnets kilométriques le tourisme se développerait dans des conditions beaucoup plus régulières, d'abord parce que ces carnets sont valables pour toute l'année, que par suite il n'y a plus de raison de se presser et qu'on ne fait plus que le trajet nécessaire au but qu'on se propose. Les carnets présentent en outre de pouvoir être utilisés par toute la famille soit collectivement, soit isolément. Je vais aujourd'hui de Baden à Bâle, dans un mois de Bâle à Mannheim; d'ici trois mois, mes enfants feront un tour dans la Forêt-Noire, ma femme ira trouver sa — tailleurse — et le carnet kilométrique sert à tout cela (pour le voyage seulement, bien entendu; pas pour les opérations chez la couturière); son seul inconvénient est encore le prix toujours trop élevé. Mk. 39. — en seconde classe, c'est trop cher; si, ce qui semble n'être qu'une question de temps, ce prix était abaissé à Mk. 30. —, on pourrait appeler ce carnet le billet idéal. Suivant mes informations — dont la source, il est vrai, n'est point officielle — le résultat financier serait lui aussi très satisfaisant. Il serait intéressant d'entendre l'opinion des cercles compétents.

Ch. St.

Das Reisegepäck.

Bezüglich der Beförderung von Reisegepäck hat das Kammergericht in Berlin eine Entscheidung getroffen, die bei der Reisezeit von allgemeinem Interesse sein dürfte. Der Handelsreisende Albert Bremer, der für ein Berliner Geschäftsbüro Süddeutschland bereiste, hatte mit seinem Spediteur verabredet, dass ihm die Reisekoffer nachgeschickt werden sollten, weil die Muster zu der Zeit der Abreise noch nicht völlig hergestellt waren. Demgemäss wurde der erste Koffer nach Eisenach, der zweite nach Meiningen, der dritte nach Würzburg abgedandt und in den angegebenen Hotels für den Reisenden B. abgeliefert. Ein vierter Koffer, der seidenen Blousen und Seidenstoffe enthielt, wurde dem Reisenden nach Karlsruhe geschickt und wegen des wertvollen Inhalts mit dem Vermerk versehen: „Nur persönlich dem Adressanten auszubändigen.“ Als das Paket in dem bezeichneten Hotel abgeliefert wurde, war der Reisende noch nicht eingetroffen; deshalb nahm es der Hotelbesitzer persönlich in Empfang und bewahrte es einige Tage auf. Als der Reisende

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief**.
ist **absolut waschbar**.
ist **unverwundlich** und reisst und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.

GEORGE JENNINGS
INGÉNIEUR SANITAIRE
TODIORS À LA TÊTE DE LA PROFESSION Fondée en 1847

WATER-CLOSETS SILENCIEUX
LES MEILLEURS SYSTÈMES
MÉDAILLES D'OR EN ANGLETERRE
WATER-CLOSETS POUR DOMESTIQUES

LONDON
STANGATE
S. E.

BAINOIRES EN PORCELAINE
ET EN FONTE ÉMAILLÉE
TOUTE PREMIÈRE QUALITÉ
TOUS LES SYSTÈMES AMÉRICAINS

PARIS
58,
Rue Lafayette

LAVABOS EN TOUS GENRES
ANGLAIS ET AMÉRICAINS
VIDOIRS - DRAINAGE

SANITATION COMPLETE
HOTELS - PALAIS - CHATEAUX
PROJETS - DEVIS - CATALOGUES
SUR DEMANDE

Pro-
spekte
und
Re-
sept
gratis
und
franko.



WEND'S
Englische Saucen
F. TH. WEND & CIE
STRASSBURG (Elsass.)

Pro-
spekte
und
Re-
sept
gratis
und
franko.

Zu haben in besseren Delikatessengeschäften, wenn nicht erhältlich direkt beim Fabrikanten:
F. Th. Wend & Cie., Strassburg (Elsass.)

Das
Reinigen oder Färben
von
Vorhängen, Woldecken
etc.
wird schnellstens
schön und billig besorgt.
Für Hotels extra Rabatt.
Es empfiehlt sich
C. Hummel
Chem. Waschanstalt
35 **Wädenswil.**

Malaga-Kellereien
von
Alfred Zweifel in Lenzburg
(Eldg. Zoll-Niederlage)
Spezial-Geschäft und Lager authentischer
Malaga Weine
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2986

Älteste u. grösste Wursterei Basels

J. J. GRAUWILER-AMMANN, vormals FRITZ WEITNAUER

Versandt nach auswärts. Spezialität: *Spezialität:* Telephon 1833.
Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.
sowie Prima Schinken zum Kochen und Rohessen. (K. 3595 B.)

Après fortune
A remettre à Genève
Hôtel - Café - Restaurant
Position exceptionnelle.
Bénéfices assurés. 143
S'adr. sous chiffre F. 7402x
à l'agence de publicité Haasen-
stein & Vogler, Genève.

In dem alterberühmten Kurorte Baden (Schweiz) ist
zu Ende 1899 an soliden Käufer
aus freier Hand
zu verkaufen:

Ein vorzüglich gelegenes, renommiertes, besteingerich-
tetes, nachweisbar rentables, bürgerliches

Bad-Hotel

mit Dependenz, Garten, Umgelände, Weinreben und eigener
reichlicher Heilquelle.

Frühlings-, Sommer- und Herbst-Saison.
Uebernahmsbedingungen günstig.
Anfragen und Offerten vermitteln unter Chiffre K 3856 Q
Haasenstein & Vogler, Basel. 118

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

HABANA-HAUS MAX OETTINGER
Basel, S. Ludwig 1/2, Zürich
FEINSTEES SPEZIALGESCHÄFT FÜR HOTELS
CIGARREN & CIGARETTEN

Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 34 Jahre alt, sucht auf
kommenden Winter Engagement. **Prima Referenzen** stehen
zu Diensten.
Geft. Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **H. 98 R.**

Chef de Réception - Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 27 Jahre alt, **energisch**,
der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig,
sucht auf kommenden Winter Engagement als **Chef de**
Réception oder Direktor. **Prima Referenzen** von ersten
Häusern stehen zu Diensten. Geft. Offerten befördert die
Expedition dies. Blattes unt. Chiffre **H 64 R.**

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
GRAND PRIX ST. LOUIS 1904
EXTRA DRY
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

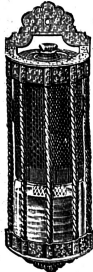
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Hotels
werden auf die von der feinen eng-
lischen Gesellschaft bevorzugten
Lipton Thees
aufmerksam gemacht.
Generaldepôt für die Schweiz:
Bürke & Albrecht,
Zürich und Landquart.
122 (K 1025 Z)

Die Vorrichtung
hat den Abohorrenten das
euch amerik. Scheitelpfropf-
RÄDCHEN
Kassier, Chef de Réception-Direktor.
Kautions- und repräsentations-
fähig. Kaufm. Bildung, dopp. Buch-
haltung; 4 Hauptsprachen in Wort
und Schrift perfekt. Prima Ref.
militärfrei. Offerten an die Exped.
dieses Blattes unter **H 82 R.**

Plus de maladies contagieuses par l'emploi
de

l'Ozonateur.



Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.

En usage dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises. 2505

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.

Für Rechnung der Rhätischen Bahn empfehlen wir: (Za 2009g)
Davoser See-Eis in Blöcken
I. reines Glanzeis ohne Schnee } disponible et successive
II. Glanzeis mit Schneeeis } 31. Oktober lieferbar.
Bürke & Albrecht in Zürich u. Landquart.

Singer's Friedrichsdorfer Zwieback
ist ein in Geschmack, Güte und Feinheit unerreichter Thee-,
Kaffee- und Tafel-Zwieback.
Aerztlich empfohlen. Monate lang haltbar.
EXPORT.
Singer's Zwieback- und Leckerli-Fabrik
Fischmarkt 12 * BASEL * Klerastrasse 13.
Lieferant von Spitätern, Hotels und Luftkurorten. (Zag B 349)

Samuel Bell & Söhne
Wurstwaren-Geschäft I. Ranges
BASEL
In- und ausländische Wurstwaren
vom Gewöhnlichsten bis zum Feinsten.
Grosse Auswahl in feinst präparierten Schinken
zum Kochen und Rohessen. (K. 5587 B.)
2441

Gelegenheits-Kauf

Das ausnahmsweise schön gelegene Landgut **Horbach**
(Zugerberg), 950 Meter ü. M., ist käuflich. Zirea 200 Jucharten
Weiden, Wiesen, Wälder, grossteils als Park veranlagt. Herren-
haus, Knechtenshaus, Chalets, Stallungen, Scheunen. Fahrbare
Wegge zum Gute und im Gute. Sehr gutes und reichliches
Wasser zur Küche- und Trinkzwecken. Würde sich zu Kurz-
zwecken vorzüglich eignen, daher Aerzte und Hoteliers besonders
aufmerksam gemacht worden. 100
Informationen erteilt: Frau Adelheid Page in Cham (Zug).

Rouleaux de papier perforé pour closets
(antiseptique), (jolis petits rouleaux de 200 et 500 feuilles) sont livrés à
très bon marché par les **Papeteries de Bex**. Celles-ci recommandent
aussi leurs parchemins, papiers pour denrées, papiers soie et papiers
nappe comme spécialité. (H 7444 L) 62

aus bevorzugten Lagen
in ausgesuchten Quantitäten
in Gebinden und Flaschen

Reingehaltene feine K 867 Z

OSTSCHWEIZER WEINE
A. RUTISHAUSER & CIE
SCHERZINGEN
GT. THURGAU

Eden-Hotel, Rom.

Wiedereröffnung für die Saison 1899—1900

1. September.

Franz Nistelweck.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Mk. 98.70. II. Kl. Mk. 74.70
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Mk. 150.60. II. Kl. Mk. 115.20

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Anskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik **C. Seguin**, Wülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

G. Helbling & Cie.,
Zürich I
Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.
Lüftungs- und Trocken-Anlagen.



Zu verkaufen!

In grosser Ortschaft, volkreicher und industrieller Gegend, das bestens frequentierte

Bahnhof-Hotel

Prachtvolle Räumlichkeiten, Zentralheizung. Wasser im Haus. Badezimmer. Elektrische Orts- und Hausbeleuchtung. Inventar neu. Sehr preiswürdig. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Schriftliche Offerten unter Chiffre A 3419 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

MENU, WEIN & SPEISEKARTEN

mit Einlagen empfehlen als **SPEZIALITÄT**

SERVILETTEN, FLASCHEN, **ELIQUETTES**

SPIELKARTEN, JASSAFELN, SPIELKARTEN, WEIS, KREIDE, 8 HALTER.

ETAGERN FÜR 812 SPIELE

TISCHDECKPAPIER

ZEITUNGSMAPPEN

BONBÜCHER

FRÉZ
Abt. Papeterie
ZÜRICH

Institution Briod & Gubler,
Chailly sur Lausanne.

1886

Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.

Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.

Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Zweiplätze Chaisen

umwandelbar in vierplätze Breaks, Phaetons eidg. Patent 13284

liefern in eleganter Ausführung H 3838 Z

Gebr. Seitz, Wagenbauer, Emmishofen (Thg.)

Man verlange gef. Prospekt.

Spécialité:
Porcelaine à l'épreuve du feu

pour la cuisson d'aliments aux œufs, au grain, à la casserole, etc.

Beaucoup de premiers hôtels de différents pays louent la solidité de cette porcelaine, sa décoration artistique, ainsi que la longue durée de son vernis.

Bauscher Frères & Weiden (Bayern)

Norddeutscher Lloyd

Dépôt et exposition d'échantillons chez
M. J. Hallensleben-Lotz,
Lucerne.

TORIL

Schutzmarke.

Fleisch-Extract

übertrifft an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

General-Vertrieb: **Alfred Jöhl, Zürich.**

Schweiz. Bienenhonig.

Grösseres Quantum Ia. Schleuderhonig ab meinen Völkern ist zu abnehmbaren Preise samthaft oder partiellweise zu verkaufen. Aechtheit garantiert. Vom Schweiz. Bienenverein kontrolliert. 139 (K1447L)

A. Haefliger, Bienenzüchter, Langnau (Lucern).

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)
7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boule' Raimbaldi

Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2906

Bad- und Kur-Hotel.

Ein bedeutendes, nachweisbar rentables, best eingerichtetes und gut empfohlenes

Kur-Etablissement

mit altrenommierten Heilquellen und Umschwung ist zu den günstigsten Bedingungen an einen soliden Käufer abzugeben. Anfragen unter gegenseitiger Diskretion befördert die Expedition dieses Blattes unter H 73 R.

Hotel & Pension

in der Centralschweiz.

In einer das ganze Jahr von Fremden stark besuchten Stadt der Centralschweiz ist ein fortwährend frequentiertes Hotel und Pension, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in bester Lage nächst dem Bahnhof, mit reizender Aussicht, eingetretener Verhältnisse halber per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Hotel enthält ca. 38 Fremdenzimmer mit 60 Betten, Umsatz von 50—60 Mille Fr. nachweisbar. Für Ho elier und Anfänger bietet das Hotel einen vorteilhaften Gelegenheitsskanf.

Nähere Auskunft gibt
Gustav Dummel
Liegenchafts-Bureau
Zürich
134 2 Bahnhofplatz 2. H4065Z.
Bureaux:
Bern, Konstanz, Freiburg i. B., München etc.

Englisch in 2 Monaten!
„Anglia“

Handels- und Sprach-Institut
Clifton Gardens, London W.

Spezielles System für Hoteliers.
40 Zimmer, jeglicher Komfort, mässiges Honorar, alles inbegriffen.

Kostenfreie Besorgung von Stellen in besten Hotels in England u. London

durch das
mit dem Institut verbundene
Stellenvermittlungsbureau
17 Shaftesbury Avenue.
25 (24p. G. 427)

Hotel-Verkauf.

In einer grossen Hauptstadt der deutschen Schweiz mit Fremdenverkehr ist ein renommirtes

HOTEL
mit Restauration, Jahresgeschäft, preiswürdig zu verkaufen.

Reflektanten mit ca. Fr. 50,000.— Vermög. wollen Offerten unter Chiffre Z 3899 Q an Haasenstein & Vogler, Basel senden. 119

Spezialität
Käse, Fleisch, Butter, etc.
„Brot“
Brot, Butter, Käse, Fleisch, etc.
Brot, Butter, Käse, Fleisch, etc.

Pour hôtels.

On cherche à placer à l'année
4 aloyaux

par semaine et avec charge à Fr. 1.00 le kilo. Marchandise de 1ere qualité 133 H 8803 L

Boucherie Gloor à Vevey.

Eine 196
grosartige, praktische Erfindung
ist die unter No. 97834
patentiert

Spicknadel.

Unentbehrlich für jede Küche, weil mittelst dieser Nadel jedes Fleisch nicht nur mit Speck, sondern auch mit allen Gewürzen vollständig im Innern auf die leichteste Art versehen werden kann. Die Handhabung ist einfach und von sehr grossem Vorteil. Preis 75 Cts. Gegen Einsendung von 90 Cts. freie Zusendung. Wiederverkäufer gesucht.

W. Krüger, Heiden (Appenzell.)

Einrichtung und Anlage von rationellen und praktischen

Hotel-Buchhaltungen,

dem techn. Betriebe und jeweilen den spez. Verhältnissen angepasst, übersichtlich, leicht führbar, zu jeder Zeit Anschluss und Bilanz über alles Wünschenswerte bietend, übernimmt ohne Betriebsstörung im In- und Auslande prompt und absolut diskret

J. Boesch, Buchereperthe, Métropole, Zürich.
NB. Korrespondenz und Konversation in den 4 Hauptsprachen.

Referenzen ersten Ranges. 78 H 3504 Z

E. Wolter, Thee en gros

Neubausen am Rheinflall

empfehlte sein gut assortiertes Lager von rein chinesischem Thee und prima englischen Mischungen der United Kingdom Tea Company zu geell. Abnahme angelegentlichst.

Preise per Kilo:
Fr. 3.50, Fr. 4.50, Fr. 5.—, Fr. 6 und höher

franko inklusive Verpackung in hübschen Büchsen von 5 u. 10 Ko. netto.

Muster und Preisliste gratis und franko.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & C^{IE}
A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envol d'échantillons et prix sur demande. 2284

Ein Gasthof mit Bad- und Kuranstalt

ist besonderer Verhältnisse wegen **billig zu verkaufen.**
Preis inklusive Inventar Fr. 125,000.— Anzahlung Fr. 25,000.— Antritt nach Belieben, spätestens aber auf Frühjahr 1900.

Anfragen unter Chiffre V 4032 Q befördert die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Basel.** 138

Besitzer eines gutgehenden Sommergeschäftes sucht auf kommenden Winter die

Direktion eines mittelgrossen Hotels

(event. auch pachtweise) zu übernehmen.

Bewerber ist 33 Jahre alt, verheiratet und mit besten Referenzen versehen. Offerten befördert unter Chiffre H 135 R die Expedition dieses Blattes.

Infolge Familienverhältnisse ist per Ende dieses Jahres, eventuell Frühling 1900 aus freier Hand

zu verkaufen

das altrenommierte und speziell den Kurgästen wohlbekannte, sehr frequentierte

Café Brunner

in **Baden-Ennetbaden**, gegenüber der Brücke. Dasselbe umfasst geräumige Wirtschaftsräumlichkeiten und Bäckereieinrichtung im Hause, einen prachtvollen Garten mit grosser Halle, gewölbten Kellern, ein neuerbautes Waschhaus und zu Bauplänen vorzüglich geeignetes Land. Die Gesamtläche beträgt ca. 2000 qm.

Zahlungs- und Uebernahmsbedingungen günstig.

Nähere mündliche Auskunft erteilt H. Lehner, Fürspreh in Baden. (H 3779 Q) 106



Eisschränke und Buffets

für Restaurants
fabriziert und hat stets circa 30 Stück auf Lager

H. Hegetschwyler,
Eisschränk-Fabrik Luzern.

Reichhaltige, illustrierte Kataloge über dieselben, sowie Wasserpressen, Luftpumpen, Schenkstulen, Syphonbahnen, Reducier-Ventile etc. auf Verlangen franko. 70 OF296